

# Halbjahresfinanzbericht 2009 der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft

## Zwischenlagebericht

vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

### Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnisse

#### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen sind auch in 2009 durch die weiterhin hohe Volatilität der Primärenergiepreise gesetzt. Nach dem Absturz der Energiepreise im 2. Halbjahr 2008 beruhigte sich die Situation mit Beginn des Jahres 2009. Während des 1. Halbjahres verzeichneten wir bereits wieder steigende Heizölpreise, nachlaufend weiter fallende Erdgaspreise und eine eher stabile, seitwärts notierende Steinkohlebörse. Insgesamt zeichneten sich auf der Beschaffungsseite Energiepreise oberhalb des Vorjahreszeitraums auf mittlerem Niveau ab. Auf der Verkaufsseite führte dies bereits im laufenden Jahr zu Preisanpassungen. Die kräftigen Lohnkostenerhöhungen in 2008 und 2009 führen zu nachhaltig höheren Aufwendungen und gelten auch als Indiz für weitere allgemeine Kostenerhöhungen in der Energiebranche. Im CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikatehandel zeigt sich im 2. Jahr der laufenden Handelsperiode eine eher stabile Situation mit Preisen auf niedrigem Niveau.

Das Geschäftsklima wird von FHW angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise und den damit verbundenen Herausforderungen für andere Branchen als zufriedenstellend empfunden. Hierzu trägt der energiepolitische Rückenwind, gespeist aus den neuen Gesetzen zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung und des Einsatzes von regenerativen Energien in der Wärmeversorgung, in erheblichem Maße bei. Zudem hat sich bezogen auf das Neukundengeschäft die möglicherweise krisenbedingte, kundenseitige Zurückhaltung bis zur Jahresmitte zum Teil aufgelöst und das Vertriebsgeschäft wieder belebt.

Die Fernheizwerk Neukölln AG hat sich auch unter veränderten Bedingungen gut positionieren können.

#### Umsatz- und Auftragsentwicklung

Das erste Halbjahr 2009 entsprach witterungsmäßig in etwa dem unserer Planung zugrunde gelegten langjährigen Durchschnitt und war damit nach dem warmen ersten Halbjahr des Vorjahres deutlich kälter. Die Heizgradwerte als branchenübliches Maß für die Witterungsverhältnisse lagen um 11 % über dem Vorjahreswert. Dadurch kam es zu einem Absatzplus von 19 GWh (11 %) auf 199 GWh. Die Umsatzerlöse aus dem Wärmeverkauf erhöhten sich um 17 % (1,9 Mio. €). Die gestiegenen Primärenergiepreise führten beim Arbeitspreis zu einem Anstieg von 14 %. Die Einspeisevergütung für den in den BHKW produzierten Strom und die Erlöse aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse entsprachen dem Vorjahresniveau, so dass sich für die Umsatzerlöse gesamt eine Erhöhung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 von 17 % auf 13,1 Mio. € ergab.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009 wurden Aufträge für 23 Neuanschlüsse mit einem Anschlusswert von 3 MW realisiert. Dem standen nur geringfügige Reduzierungen aufgrund von Veränderungen der Anschlusswerte an bestehenden Kundenanlagen gegenüber. Per Saldo ergab sich zum 30.6.2009 ein Gesamtanschlusswert von rd. 218 MW. Im laufenden Geschäftsjahr konnten

bis zum 30. Juni 2009 10 Anlagen mit einem Anschlusswert von insgesamt 1 MW akquiriert und vertraglich gebunden werden.

## Produktions- und Leistungsentwicklung

Die Wärmeerzeugung erfolgt durch 7 Großkesselanlagen, die insgesamt eine Feuerungswärmeleistung von 195 MW haben. Zum Einsatz kommen die Brennstoffe Steinkohle, Erdgas und Heizöl. Zusätzlich erfolgt am Standort Kiehlufer eine Wärmeeinkopplung aus dem Heizkraftwerk Mitte der Vattenfall Europe Wärme AG mit einer Bezugsleistung von 34 MW. Die seit November 2006 als Versuchsanlagen in Betrieb befindlichen zwei pflanzenölbetriebenen Block-Heiz-Kraftwerke zeigen sich im Betrieb stabil und haben mit 1,0 % (Vorjahr: 1,2 %) zur gesamten Wärmeerzeugung beigetragen. Über ein Leitungsnetz mit einer Trassenlänge von rd. 75 km und 870 Wärmeübergabestationen versorgt das Unternehmen rd. 37.500 Haushalte mit Fernwärme für Heizung und Warmwasserbereitung. Bei einem Fremdwärmebezug knapp unter Vorjahrsniveau wurde die Eigenerzeugung – insbesondere durch einen um 19 GWh höheren Kohleinsatz – um 23 GWh (26 %) auf 109 GWh gesteigert.

## Entwicklung des Beschaffungsmarktes

Auf dem Brennstoffmarkt haben sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 die Preise für Steinkohle um 40 % und für Erdgas um 17 % verteuert, während beim Heizölpreis ein Rückgang um 39 % zu verzeichnen war. Bei einem Kohleanteil an der Eigenerzeugung von fast 90 % spielt für uns die Entwicklung des Kohlepreises naturgemäß eine besondere Rolle. Unser Durchschnitts-Einstandspreis stieg hierbei um 29 % und lag damit unter der Marktentwicklung, so dass unsere Brennstoffkostensteigerung vergleichsweise moderat ausfiel. Die Beschaffung des für die BHKW benötigten Pflanzenöls machte 6,3 % (Vorjahr: 7,4 %) der gesamten Brennstoffkosten aus. Die Materialkosten beliefen sich im 1. Halbjahr 2009 auf 5,2 Mio. €, wovon 2,0 Mio. € auf den Wärmebezug entfielen. Damit sind die Materialkosten gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 um 35 % gestiegen.

## Investitionen und Abschreibungen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen waren im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 mit 2,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast 50 % höher. Damit liegen wir zurzeit geringfügig über dem geplanten Niveau, da sich im Vorjahr einige Neubaumaßnahmen und Neuanschlüsse verzögerten und nun fertig gestellt wurden.

Die Investitionsschwerpunkte lagen in Netzverdichtungsmaßnahmen und Neubauprojekten zum Anschluss neuer Kunden (2,3 Mio. €).

Die Abschreibungen lagen mit 1,5 Mio. € nur geringfügig unter dem Vorjahresniveau.

## Personal

Am 30.06.2009 waren 36 Mitarbeiter und 2 Auszubildende im Unternehmen angestellt. Davon befand sich 1 Mitarbeiter im Rahmen der Altersteilzeitregelung in der Aktivphase. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat das Unternehmen einen zusätzlichen Arbeitsplatz geschaffen. Zum 1.1.2009 wurde mit + 3,4 % die zweite Stufe der Lohnerhöhung gemäß tarifvertraglicher Vereinbarung umgesetzt, so dass die Lohnkosten innerhalb von 2 Jahren um + 8,5 % gestiegen sind.

## Operatives Jahresergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich im ersten Halbjahr 2009 um 19 % auf 4,2 Mio. € gegenüber dem Ergebnis des Vergleichszeitraums 2008.

## Weitere wichtige Vorgänge der 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2008

Die Fernheizwerk Neukölln AG ist seit 2001 nach europäischer Norm DIN EN ISO 150 14001 ein umweltauditiertes und zertifiziertes Unternehmen. Im Mai 2009 wurde das turnusmäßige Wiederholungsaudit im Bereich Umwelt und Arbeitssicherheit erfolgreich durchgeführt.

Im Zuge der Gebietserweiterung „Westlich Kottbusser Damm“ wurde am 22.01.2009 die erste Kundenanlage im Stadtbezirk Kreuzberg in Betrieb genommen.

Das Landgericht Berlin hat die Klage eines Aktionärs gegen Beschlüsse der Hauptversammlung 2008 am 19.02.2009 erstinstanzlich zurückgewiesen.

## Darstellung der Lage der Gesellschaft

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzrelationen dokumentieren eine gesunde Vermögensstruktur und solide Finanzierung. Die Gesellschaft arbeitet seit Jahren ohne Bankverbindlichkeiten. Die Finanzierung ist allein aus dem laufenden Cashflow gesichert.

Das Sachanlagevermögen hat sich im 1. Halbjahr 2009 infolge der umfangreichen Investitionstätigkeit um 1,0 Mio. € erhöht. Das gesamte Anlagevermögen erreicht nunmehr 67,1 % der Bilanzsumme (30.6.2008: 65,7 %).

### Ertragslage

Der Jahresüberschuss des 1. Halbjahres 2009 erhöhte sich gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 0,5 Mio. € auf 3,2 Mio. €.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 1,9 Mio. € auf 13,1 Mio. € beruht auf höheren Fernwärmeerlösen. Die Steigerung bei der Fernwärme ist auf die witterungsbedingte Absatzsteigerung und gegenüber dem Vorjahr höhere Wärmepreise zurückzuführen.

Da sich die Materialaufwendungen lediglich um 1,4 Mio. € erhöht haben, stieg der Rohertrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,5 Mio. € auf 7,8 Mio. €.

Die um einen Beschäftigten gestiegene Mitarbeiterzahl und der hohe Tarifabschluss führten zu einem Anstieg der Personalaufwendungen um 0,1 Mio. €.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich um 0,2 Mio. € verringert. Bei allen übrigen Positionen gab es nur geringfügige Veränderungen.

Auch unter – im Vergleich zu den Vorjahren – schwierigeren Randbedingungen ergibt sich eine Umsatzrendite (bezogen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) von ausgezeichneten 32,3 % (per 30.6.2008: 31,6 %).

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Zusammenfassend können wir feststellen, dass FHW die positive Entwicklung der letzten Jahre auch in 2009 bisher fortgesetzt hat. Als Unternehmen mit dem Kerngeschäft der Wärmeversorgung ist die Ertragslage des Unternehmens in starkem Maße witterungsabhängig. Insofern haben sich wegen der gegenüber dem Vorjahr kühleren Witterung positive Ertragseffekte ergeben. Andererseits ergreifen die Kunden verstärkt Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz ihrer Gebäude.

Auch unter teilweise ungünstigeren Randbedingungen als in den letzten Jahren erwirtschaftet das Unternehmen attraktive Renditewerte.

Durch die stetig verbesserte, hervorragende Finanzkraft ergibt sich eine ausgezeichnete Handlungsfähigkeit des Unternehmens im Hinblick auf mögliche Veränderungen der Markt- und Wettbewerbsbedingungen.

## Kapitalmarkt

Die Marktkapitalisierung betrug zum Stichtag 30.06.2009 bei einem Aktienkurs von 28,80 €/Akte 66,2 Mio. €. Im 1. Halbjahr 2009 betrug der Höchstkurs der Aktie 29,50 € und der Niedrigstkurs der Aktie 24,90 €

## Risikobericht

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt im Grundsatz anhand eines umfassenden internen Berichtswesens, in dem die Planungen und Jahresziele monatlich den Ist-Zahlen gegenübergestellt werden. Die Abweichungsanalysen und Bewertungen sind ergänzend zu den regelmäßigen Informationen der Geschäftsbereiche wesentliche Entscheidungskriterien der Geschäftsleitung.

Im Rahmen des Risikomanagements haben wir auch im Jahr 2009 die Untersuchung von Einzelrisiken auf wirtschaftliche, technische, rechtliche und sonstige Bestandsgefährdungspotenziale durchgeführt. Die insgesamt durchgeführten Maßnahmen zur Risikominimierung haben ergeben, dass derzeit keine der identifizierten Einzelrisiken als wesentlich einzustufen sind.

Die Risikobetrachtung des Unternehmens insgesamt hat keine Hinweise auf bestandsgefährdende Tatbestände ergeben. Mit solchen Risiken ist auch im laufenden Geschäftsjahr nicht zu rechnen.

## Prognosebericht

Für das Jahr 2009 wird aufgrund der bereits realisierten Neuanschlüsse und der bisher akquirierten Neukunden ein sehr erfreuliches Vertriebsergebnis und Neuanschlussgeschäft erwartet. Die Anschlusswertreduzierungen aufgrund verstärkter Energieeinsparmaßnahmen auf Kundenseite werden im Jahr 2009 geringer als erwartet ausfallen. Daher gehen wir zurzeit davon aus, dass wir in 2009 wieder eine deutliche Steigerung des Gesamtanschlusswertes realisieren können.

Die Investitionen werden ausschließlich unter Inanspruchnahme von Eigenmitteln durchgeführt und erreichen voraussichtlich die Höhe der geplanten Summe von 5,2 Mio. € und liegen damit deutlich über dem Vorjahresniveau (4,4 Mio. €).

Die Umsatzentwicklung wird auch in 2009 weiterhin und wesentlich durch Witterung und Energiepreise bestimmt. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir einen Heizbedarf in Höhe des langjährigen Durchschnitts und damit deutlich über dem des Vorjahres. Der voraussichtlich stärkere

Wärmeabsatz und das höhere Wärmepreisniveau können bei durchschnittlichem Witterungsverlauf in den restlichen Monaten des Jahres bei gleichzeitig moderat steigendem Anschlusswert zu einem Umsatzplus aus dem Wärmeverkauf in einer Größenordnung von fast 2 Mio. € führen. Die Erlöse aus Stromeinspeisevergütung nach dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) und die sonstigen Umsatzerlöse erwarten wir ebenfalls in Vorjahreshöhe.

Die in diesem Jahr stark gestiegenen Kohle- und Erdgaspreise werden trotz des Rückgangs beim Heizölpreis infolge der an die Primärenergiepreise gebundenen Preisgleitklausel für den Wärmebezug auch zu einer Verteuerung des Wärmeeinkaufs um 15 % bis 20 % führen. Insgesamt werden in 2009 nach derzeitiger Einschätzung die gesamten Materialkosten für Brennstoffe und Wärmebezug im Vergleich zur Umsatzerhöhung geringer steigen, so dass mit einem Rohertragszuwachs zu rechnen ist.

Wie im Vorjahr haben wir die Produktion der Blockheizkraftwerke im laufenden Geschäftsjahr wegen des weiterhin hohen Preisniveaus für Pflanzenöle, bei dem ein wirtschaftlicher Betrieb nicht mehr gegeben ist, auf ein Mindestmaß reduziert. Wir werden die BHKW nur dann betreiben, wenn wir am Markt preislich günstiges Palmöl beschaffen können.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erwarten wir 0,1 Mio. € geringere Erträge aus dem CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate-Handel als im Vorjahr. Die Realisierung hängt wie in den Vorjahren vom tatsächlich erreichten Emissionsreduktionsgrad und von der Entwicklung des Zertifikatepreises ab.

Der Personalaufwand wird wegen der um einen Mitarbeiter angewachsenen Beschäftigtenzahl und infolge des hohen Tarifabschlusses um rd. 0,1 Mio. € steigen. Nach dem niedrigen Niveau des Vorjahres rechnen wir für 2009 auch beim sonstigen betrieblichen Aufwand wieder mit einem geringfügigen Anstieg.

Da FHW die nach dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung gegebene Möglichkeit der Inanspruchnahme der degressiven Abschreibungsmethode auf Zugänge 2009 nutzen wird, kommt es bei den Abschreibungen entgegen den ursprünglichen Planungen zu einer leichten Erhöhung von etwa 0,1 Mio. €.

Da wir infolge des deutlich gefallen allgemeinen Zinsniveaus mit einem um 0,1 Mio. € niedrigeren Finanzergebnis rechnen, erwarten wir insgesamt ein operatives Ergebnis und auch einen Jahresüberschuss auf dem Niveau des Vorjahres.

Unsere Planungen gehen daher davon aus, dass auch für 2009 eine angemessene und attraktive Dividende gezahlt sowie zusätzlich Gewinnrücklagen gebildet werden können. Insofern sind in den nächsten Perioden keine Liquiditätsrisiken zu erkennen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 17. August 2009

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

Ulrich Rheinfeld  
Vorstand

# Bilanz der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft

zum 30. Juni 2009

## AKTIVA

	30.06.2009		31.12.2008
	€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		39.214,00	46
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.031.728,10		1.048
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.716.108,00		2.975
3. Rohrnetz	10.319.246,93		9.607
4. Rohrkanäle	171.241,00		192
5. Übergabestationen	3.443.310,87		3.202
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	226.841,00		251
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.374.784,24		1.013
		19.283.260,14	18.288
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen		3.500.000,00	3.500
		22.822.474,14	21.834
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		915.876,29	2.015
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.544.738,71		1.601
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.553,18		121
3. Sonstige Vermögensgegenstände	800.911,14		731
		4.384.203,03	2.453
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.328.952,03	6.033
		9.629.031,35	10.501
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.559.141,67	1.628
		34.010.647,16	33.963

## PASSIVA

		30.06.2009	31.12.2008
	€	€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		5.980.000,00	5.980
II. Kapitalrücklage		999.497,13	999
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		14.827.884,32	13.327
IV. Periodenergebnis (31.12.2008: Bilanzgewinn)		3.214.944,17	4.491
		25.022.325,62	24.797
		-----	-----
<b>B. Empfangene Bauzuschüsse</b>			
		932.655,41	1.025
		-----	-----
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Pensionsrückstellungen	20.932,17		16
2. Sonstige Rückstellungen	5.979.752,77		6.309
		6.000.684,94	6.325
		-----	-----
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	272.208,49		391
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	780.322,34		501
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.002.450,36		924
		2.054.981,19	1.816
		-----	-----
		34.010.647,16	33.963
		=====	=====

# Gewinn- und Verlustrechnung der Fernheizwerk Neukölln AG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

		1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		13.059.870,43	11.177
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>191.552,80</u>	<u>239</u>
		13.251.423,23	11.416
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.861.826,38		1.855
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.371.838,99		2.015
		5.233.665,37	3.870
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.231.236,31		1.137
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 77.190,46 € (Vorjahr: 72 T€)	<u>287.161,36</u>		<u>256</u>
		1.518.397,67	1.393
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.520.783,29	1.660
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		890.174,96	1.137
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 49 T€)		133.922,18	178
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.865,95	5
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>4.217.458,17</u>	<u>3.529</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		987.397,58	772
11. Sonstige Steuern		<u>15.116,42</u>	<u>32</u>
12. Periodenergebnis		<u>3.214.944,17</u>	<u>2.725</u>



# Verkürzter Anhang der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft

zum Halbjahresfinanzbericht per 30. Juni 2009

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der Halbjahresfinanzbericht der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2009 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Es wurden mit Ausnahme des nachfolgend näher beschriebenen Sachverhalts die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss angewendet. Diese sind im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 21 ff. dargestellt.

Der für das erwartete Gesamtjahresergebnis 2009 prognostizierte Ertragsteueraufwand wurde zeitanteilig für das 1. Halbjahr abgegrenzt, wobei der im 2. Halbjahr eintretende ertragsteuerliche Sondereffekt aus der Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens noch nicht berücksichtigt wurde.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Erläuterungen zur Bilanz beziehen sich auf wesentliche Veränderungen der Beträge gegenüber dem letzten Jahresabschluss zum 31.12.2008.

## Sachanlagen

Der Anstieg um 1,0 Mio. € resultiert aus der erhöhten Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2009, insbesondere beim Netzausbau und dem Neubau von Übergabestationen bei Kunden.

## Vorräte

Die Vorräte haben sich um 1,1 Mio. € verringert, da vor der Sommerrevision der Kohlekessel planmäßig alle Steinkohlebestände verbraucht wurden (-1,0 Mio. €) und der Heizölbestand um 0,1 Mio. € zurückgegangen ist.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die um 1,9 Mio. € höheren Forderungen betreffen insbesondere höhere Umsatzabgrenzungen im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2008. Da im Januar die Abrechnung für das Vorjahr erfolgt und die auf dieser Basis ermittelten Abschläge in elf gleichen Beträgen in den Monaten Februar bis Dezember fällig sind, wird die Vorleistung von FHW erst zum Jahresende hin abgebaut. Dies führt zu unterjährig relativ hohen Umsatzabgrenzungen.

## Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Rückgang der liquiden Mittel um 1,7 Mio. € beruht im Wesentlichen auf der Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2008. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitpunkt sind die liquiden Mittel um 0,2 Mio. € gestiegen.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden um 0,3 Mio. € niedriger ausgewiesen. Dabei wurden von den zum Jahresende 2008 vorhandenen Rückstellungen im 1. Halbjahr 2009 rd. 720 T€ verbraucht, rd. 10 T€ aufgelöst sowie rd. 400 T€ neu zugeführt.

## Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Der Anstieg um 0,3 Mio. € resultiert insbesondere daraus, dass für den Fernwärmebezug neben der Juni-Abgrenzung die Rechnung des Monats Mai noch nicht ausgeglichen war, während zum 31.12.2008 lediglich die Abgrenzung für Dezember 2008 ausgewiesen wurde.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bezüglich der Positionen, die wesentlich von den Beträgen des 1. Halbjahres des letzten Jahresabschlusses abweichen, verweisen wir neben den folgenden Erläuterungen auf die Ausführungen zur Ertragslage im Zwischenlagebericht.

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
	T€	T€
Wärmeverkauf	12.781	10.897
Auflösung empfangener Baukostenzuschüsse	102	111
Stromeinspeisung	176	168
Sonstige	<u>1</u>	<u>1</u>
	13.060	11.177
	=====	=====

## Materialaufwand

Die Gesamtposition erhöhte sich um 1,4 Mio. €. Auch dieser Anstieg war sowohl preis- als auch mengenbedingt, wobei der größere Anteil der Kostensteigerung durch die enorm gestiegenen Brennstoffpreise – insbesondere Erdgas um 38 % und Steinkohle um 29 % – verursacht wurde. Da ein großer Teil des um 20 GWh höheren Wärmeeinsatzes mit Steinkohle realisiert werden konnte, fiel die Kostenerhöhung noch vergleichsweise moderat aus. Dadurch konnte eine Rohertragserhöhung um 0,5 Mio. € erzielt werden.

## Personalaufwand

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt des 1. Halbjahres 13 Angestellte (Vorjahr 12) und 23 gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr 23) sowie zwei Auszubildende (Vorjahr 2).

Die Erhöhung des Personalaufwands um 0,1 Mio. € resultiert neben höheren Rückstellungszuführungen im Wesentlichen aus dem um einen Mitarbeiter gestiegenen Personalbestand und aus den Auswirkungen des Tarifabschlusses 2008, der in 2009 eine weitere Erhöhung für alle Arbeitnehmer von 3,55 % beinhaltet.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,2 Mio. € beruht im Wesentlichen auf geringeren Instandhaltungsaufwendungen.

## Sonstige Angaben

## Angaben nach § 285 Nr. 16 HGB

Die Erklärung zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

## Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Berlin, den 17. August 2009

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

Ulrich Rheinfeld  
Vorstand